

25.08.2026 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Martin Vorländer,

Evangelischer Pfarrer und Senderbeauftragter für den DLF, Frankfurt

Menetekel – Schrift auf dem Asphalt

Ein Liebespaar spaziert durch die nächtlichen Straßen von Frankfurt am Main. Es sieht so aus, als hätten die beiden sich länger nicht gesehen. Er trägt einen Koffer und ist wohl gerade von einer Reise zurückgekommen. Die beiden bleiben immer wieder stehen und küssen sich. Dabei stellt er den Koffer auf den Boden.

Wie funktioniert der präparierte Koffer?

Der Koffer ist präpariert. An seiner Unterseite sind Buchstaben aus Schaumstoff angebracht, getränkt mit einer Silbernitratlösung. Die hat den Effekt: Wenn am Morgen das Licht auf den Asphalt fällt, erscheint plötzlich eine Schrift auf dem Boden.

Eine Botschaft gegen Hitler auf dem Asphalt

Auf einmal steht da: „Weg mit Hitler!“ Die Silbernitratlösung hat noch eine Eigenschaft: Sie lässt sich nur schwer entfernen. So bleibt die Botschaft eine ganze Weile sichtbar, überall dort, wo das Liebespaar den Koffer abgestellt hat: „Weg mit Hitler!“

Widerstand in Frankfurt im Jahr 1933

Das war 1933, kurz nachdem die Nationalsozialisten an die Macht gekommen waren. Das Liebespaar hieß Anna Beyer und Ludwig Gehm. Beide gehörten zum „Internationalen Sozialistischen Kampfbund“.

Kleine Zeichen gegen die Gewaltherrschaft

Sie haben kleine Zeichen des Widerstands gegen Hitler gesetzt. Kleine Zeichen wie die Aktion mit dem präparierten Koffer. Was bringt das? Die Nazis hat es nicht aufgehalten. Trotzdem beeindruckt mich die Aktion. Anna Beyer und Ludwig Gehm haben gezeigt: Es gibt noch Menschen in der Stadt, die der Gewaltherrschaft nicht zujubeln.

Versteckter Widerstand mit großer Wirkung

Ich bewundere ihren Einfallsreichtum und ihre Raffinesse. Sie leisten nicht offen Widerstand. Sie haben eine versteckte Methode gefunden. „Weg mit Hitler!“ Der Schriftzug auf dem Asphalt ist ein stilles, aber unübersehbares Zeichen.

Diese Schrift auf dem Asphalt erinnert mich an eine andere Schrift - an eine Erzählung aus der Bibel vom Menetekel, einer geisterhaften Schrift an der Wand. Es geht ebenfalls um einen Gewaltherrscher, König Belsazar.

König Belsazar und das Fest der Mächtigen

Der feiert ein Saufgelage mit seinen Mächtigen. Er trinkt aus den Gefäßen, die er aus dem Tempel in Jerusalem geraubt hat. Auf einmal erscheint eine Hand ohne Körper und schreibt an die Wand. Niemand kann die Schrift lesen. Der König wird bleich vor Schreck.

Daniel deutet die geheimnisvolle Schrift

Er lässt alle Wahrsager kommen, aber erst der Prophet Daniel kann dem König sagen, was an der Wand steht: Mene tekel. „Mene, das ist, Gott hat dein Königtum gezählt und beendet. Tekel, das ist, man hat dich mit der Waage gewogen und zu leicht befunden.“ (Daniel 5,26)

Wann wird ein Zeichen zum Menetekel?

„Weg mit Hitler!“ Dieser Satz wurde erst schreckliche zwölf Jahre später für Hitler zum Menetekel. Aber man muss Zeichen setzen gegen Willkür. Und auch stille Zeichen können laut sein. Anna Beyer und Ludwig Gehm haben getan, was sie konnten. Und sie haben beide Hitler und seine Schreckensherrschaft überlebt.

Quelle

[Beyer, Anna | Frankfurter Personenlexikon](#)

